

**Von:** Baur, Werner [mailto:Werner.Baur...lrz.de]  
**Gesendet:** Sonntag, 3. Juli 2011 17:05  
**An:** Sussmann, Ralf  
**Betreff:** Im Reich des Ungenannten

Hallo Ralf,

letzte Woche sind wir deine Tour am Laliderer Falk geklettert. Es war nicht die erste lange Tour von dir, die ich gemacht habe. Ich wollte die Gelegenheit ergreifen und mich mal herzlich für die schönen Klettertage bedanken, die ich deinen Wegen verdanke. Die viele Arbeit, die du dir machst, weiß ich sehr zu schätzen.

Die Tour ist sehr gelungen. Wir sind am Vorabend reingefahren und haben am Parkplatz biwakiert. Um 7:15 sind wir eingestiegen. Die Temperaturen gingen einigermaßen. Ein Kaltstart war's trotzdem und die Schichtung des Gesteins ist gerade in den ersten beiden Längen gewöhnungsbedürftig. Die 8er Länge konnte ich nicht frei klettern. Ich muss dazusagen, dass das eigentlich auch nicht mehr mein Niveau ist, und wir uns natürlich nicht die Zeit genommen haben, jeden Zug auszubouldern. In der 8. und 9. Länge würde ich die Bewertungen genau andersrum sehen. Die 8. fiel mir leichter als die 9. Länge.

Eine Schlinge am Stand nach dem Quergang wäre zur Orientierung hilfreich, wir haben dann aber beim Abseilen auch vergessen eine reinzuhängen. Ich habe den Stand erst gefunden, nachdem ich mir bewusst gemacht habe, dass da wahrscheinlich keine Schlinge ist, da ja nicht weiter abgeseilt wird. Vorher habe ich ständig nach einer Schlinge gesucht. Die Bohrhaken sind in dem Gestein schlecht zu sehen, aber das kannte ich schon von den anderen Touren. Die Absicherung ist wie immer super. In 6 Stunden war das für uns natürlich nicht zu machen, wir haben 9 gebraucht. Das Abseilen lief gut, da waren wir mit knapp 2 h Stunden in der Zeit.

Alles in allem eine Supertour ganz nach meinem Geschmack. Wandbuch gibt es keines, oder? Wir haben jedenfalls keines gefunden. Und was bedeutet eigentlich der Tourenname?

Viele Grüße aus München,  
Werner